

## Martinsumzüge: Viel los in den Stadtteilen

**ERFENBACH/MORLAUTERN/  
BETZENBERG/SIEGELBACH.** Die Kaiserslauterer Stadtteile bereiten sich auf die Martinsumzüge vor. Los geht es schon am morgigen Donnerstag, 9. November, mit einer Feier im Wildpark. Eine ausführliche Liste aller Umzüge gibt es im Internet bei der Stadtverwaltung.

Die städtische Forstabteilung und die protestantische Kita Betzenberg laden morgen zum Laternenumzug durch den Wildpark ein. Treffpunkt ist um 16.30 Uhr an der Filiale der Stadtparkasse auf dem Betzenberg sowie um 17 Uhr am Parkplatz Kniebrech gegenüber dem Kneippverein. Nach dem Fußmarsch gibt es ein Martinsfeuer, Baumfackeln, heiße Getränke und eine kleine Stärkung. Für den Rückweg aus dem Wald empfehlen die Veranstalter Taschenlampen oder kleine Fackeln mitzubringen.

St. Martin macht auch in Erfenbach Station. Die Kitas „Lummerland“ und „Knirps“ veranstalten den Umzug am Samstag, 11. November, 18 Uhr. Los geht es mit einem Gottesdienst in der katholischen Kirche, danach begleitet der heilige Martin die Laternenräger zum Martinsfeuer am Marktplatz. Die beiden Kitas und die katholischen Frauen Deutschland (kfd) Erfenbach sorgen für die Verpflegung am Martinsfeuer. Becher für heiße Getränke müssen mitgebracht werden.

Am Freitag, 10. November, startet der Umzug in Morlautern. Beginn ist um 18 Uhr am Sportheim des SV Morlautern. Der Zug führt zur katholischen Kirche, wo ein Martinsspiel aufgeführt wird. Anschließend geht es zum Schulhof der Grundschule, dort wird das Martinsfeuer abgebrannt und die Kinder erhalten gestiftetes Martinsgebäck. Wer sich mit einer Tasse Tee wärmen will, soll nach Angaben der Veranstalter ein Trinkgefäß mitbringen.

In Siegelbach beginnen die St.-Martins-Festlichkeiten am Freitag, 10. November, um 17.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der evangelischen Kirche. Gegen 18 Uhr wird sich der Zug mit dem heiligen Martin und den Kindern durch die Straßen bewegen, wo er sich anschließend auf dem Dorfplatz beim großen Martinsfeuer einfinden wird. Für das leibliche Wohl, darunter traditionelle Martinsbrezeln für die Kinder, sorgt der Gesangsverein Siegelbach. Es wird darum gebeten, Trinkgefäße für die Heißgetränke mitzubringen. |snk

### INFORMATION

Weitere Umzüge im Stadtgebiet können im Internet unter [www.kaiserslautern.de](http://www.kaiserslautern.de) eingesehen werden.

# Psychospiele im Gymnasium

Bei der Schultheater-Aufführung „Der Neurosenkavalier“ des HSG kommt sogar Autor Gunther Beth

VON JOACHIM MARTIN KÖNIG

Wenn sich ein als Weihnachtsmann verkleideter Kaufhausdieb in eine psychologische Praxis flüchtet und anschließend den Kommissar therapiert, erscheint alles außerhalb der Konventionen. Doch spätestens als der Dieb aufzeigt, dass Elvis lebt, beweist er sein Talent als Menschenfreund und durchläuft selbst eine positive Wandlung. Die Oberstufen-Theater-AG des Hohenstaufen-Gymnasiums (HSG) wagte sich an das bekannte Boulevardstück „Der Neurosenkavalier“, der Autoren Alan Cooper und Gunther Beth.

Vorweg darf erwähnt werden, dass zur Aufführung am Freitag, 27. Oktober, sogar der Autor Gunther Beth extra aus München angereist war, der durch seinen Theaterverlag von der ersten Inszenierung einer gymnasialen Oberstufe erfahren hatte. Er war von Beginn begeistert: „Unfassbar gut, ich bin überwältigt“, sagte er.

Schon als sich Lennard Wiegand, aus der MSS 13, in der Rolle des Neurosen-Kavaliers Felix Bollmann auf die Bühne begibt, stimmen Mimik, Körpersprache und Witz. Spannung kommt auf, als sich der Kaufhausdieb, vor der Polizei in eine psychologische Praxis flüchtend, gerade noch seiner Weihnachtsmann-Maskerade entledigen kann, bevor er durch die Sprechstundenhilfe Frau Engel in eine Verwechslungssituation hineingezo-gen wird.

Seit Januar wurde geprobt: Die Verwechslungskomödie ist den Schülern toll gelungen.

Frau Engel, toll gespielt von Cara Hoffmann, ist nämlich hochbeglückt die erwartete Vertretung ihres Chefs begrüßen zu können und in seiner Not gibt sich Kaufhausdieb Bollmann sogleich für den erwarteten Kollegen Doktor de Witt aus.

Schnell ist er in seinem neuen Metier zu Hause. „Jeder dritte hat eine Meise“, entnimmt er einem Fachbuch für Psychologie. Natürlich taucht auch der erwartete Vertretungsner-venarzt Dr. de Witt auf, gespielt von Jesse Weigel aus der 10 e. Er tritt mit einer Selbstsicherheit auf, die seinem jungen Alter um Jahre voraus ist. So könnte er auch außerhalb der Bühne glatt als promovierter Nervenarzt durchgehen. Innerhalb seiner Rolle, in der er sich in die Sprechstundenhilfe Engel verliebt, lässt er sich allerdings vom gewiefen Neurosenkavalier hinter Licht führen.



Wer ist hier eigentlich wer? Die Schüler der Theater-AG am Hohenstaufen-Gymnasium, Cara Hoffmann, Leandro Mar und Lennard Wiegand, führen den „Neurosenkavalier“ auf.

FOTO: JOACHIM MARTIN KÖNIG

So kommt's, dass sich der Räuber nun als Psychotherapeut der kleptomani- schen Diva Sybille Bast, gespielt von Antonia Vogt, und der frustrierten Bestsellerautorin Claudia Carrera (Isabel Geib) widmet. Ebenso bringt er den wahnwitzigen Finanzbeamten Jürgen Appelhans, gespielt von Tristan Kramm, auf einen ungeahnten Erfolgskurs, indem er den ihm in- ne-wohnenden Elvis Presley zum Leben erweckt. Der depressive Finanz- mensch wird zum glücklichen Rock'n'Roller.

Das Stück saust spannend, unter- haltend über die Bühne. Die schau- spielernden Schüler überzeugen durch fantastische Körpersprache und Mimik. Die von der Bühnenbild- AG aufgebaute Kulisse, unter der Lei- tung von Sebastian Wernli aus der MSS 13, trug ein Gewichtiges zum Ge- lingen bei. Maske und Kostüme, ebenso aus Schülerhand – Näharbei- ten von Cara Hoffmann, Maske Emma Collins – verliehen dem Auftritt visu- ellen Feinschliff.

Die Technik-AG übertrug durch

Mundmikrofone die astreine Aus- sprache der Bühnencharaktere auf Lautsprecher, so dass in jedem Win- kel der Aula alles gut hörbar war.

Alle Beteiligten dürfen stolz sein auf ihre Leistungen. Eine Rolle könnte insoweit hervorgehoben werden, als diese sich durch den herzhaf- t vorge- tragenen pfälzischen Dialekt, ergänzt durch beeindruckende Mimik und Körpersprache hervorhob – die Rolle des depressiven Kriminalkommissars Herr Maiwald, gespielt von Leandro Mar aus der MSS 13. Er erhielt Szenenapplaus.

Im Boulevardstück fliegt die Ver- wechslung schließlich auf. Bis dahin sind jedoch die Meisen der Neuroti- ker durch das herzliche Talent des mittlerweile geläuterten, ehemals diebischen, Spontanpsychologen ge- heilt. Zum Schlussspekt tritt Elvis in vol- ler Bühnenmontur auf. Das gute Ende ist reiner Rock'n'Roll. Es wird ge- tanzt.

Eine gelungene Inszenierung der beiden Lehrer Petra Falterbaum und Dominik Heringer, die sich zusam- men mit den Schülern ihrer Theater- AG seit Januar dieses Jahres den Pro- ben gewidmet haben. Die Aufführung hat schlummernde Talente der Schü- ler an die Öffentlichkeit gebracht. So sagt auch Schulleiter Roland Fröhlich, „wir sind stolz auf unsere Schüler und sind froh, dass wir sie haben.“

## Zur Person: Autor Gunther Beth

Aufgewachsen in Hamburg ist Beth seit den 70er Jahren als Autor und Co-Autor mehrerer Theaterstücke aktiv. Bekannt ist er als Regisseur, Syn- chronsprecher und aus vielen TV-Ro- llen. Er stand selbst auf den Boulevard- theaterbühnen der ganzen Republik und verfasste Drehbücher zu Serien wie „Das Traumschiff“ und „Marien- hof“. Beth hat mit Schauspielerkolle- gen wie Maria Schell, Heidi Kabel, Gustav Knuth, Harald Juhnke und vie- len mehr zusammengearbeitet.

Sein erfolgreiches Stück „Der Neuro- senkavalier“, das er mit Co-Autor Alan Cooper verfasste, wurde mittler- weile 16.000 mal in 13 Ländern ge-

spielt und drei mal verfilmt.

„Ich musste zur Aufführung des HSG einfach nach Kaiserslautern kommen. Es hat mich gejuckt mir das anzugucken“, sagte er und setzte noch einen drauf: „Kaiserslautern ist eine Stadt für die ich eine Leiden- schaft habe! Ich bin ein glühender Fan des FCK und der Helden von Bern“, erzählt er von seiner Kindheit in Hamburg, als er und sein Bruder die Weltmeisterschaft '54 erlebten. In den 90er Jahren war er dann auch zu einem Erstligaspiel auf dem Betzen- berg, habe im Hotel Otto Rehagel ge- troffen und mit „König Otto“ beim Frühstück gefachsimpelt. |kn

## KERNSTADT

### Alte Schriften lesen lernen: Kurs für Hobby-Historiker

Das Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde, Benzinoring 6, bietet am Samstag, 11. November, von 9 bis 12 Uhr, einen Anfängerkurs in Paläo- graphie an. Dabei geht es um das Ent- ziffern alter Handschriften aus dem Mittelalter und dem 16. Jahrhundert. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Die Institutsdirektorin Sabine Klapp vermittelt Lesestrategien und den Umgang mit verschiedenen Wörter- büchern der frühneuhochdeutschen Sprache. Eine Anmeldung ist erforder- lich unter Telefon 0631/3647-303 oder per E-Mail an [a.lelle@institut.bv-pfalz.de](mailto:a.lelle@institut.bv-pfalz.de). Der Kurs kostet 5 Euro. |snk

### Informationstag für Grundschüler

Viertklässler und ihre Eltern können sich am Samstag, 11. November, am St. Franziskus-Gymnasium/ der St. Franziskus-Realschule und dem Burg- gymnasium Kaiserslautern über das Angebot der weiterführenden Schu- len informieren. Von 9 bis 13 sind die Schulen geöffnet. |snk

### Unruhige Beine: Klinik für Neurologie informiert

Das „Restless-Legs-Syndrom“ be- schreibt Symptome wie Krabbeln in den Beinen, verstärkte Bewegungs- drang eventuell verbunden mit Schlaflosigkeit. Übersetzt bedeutet dies „Erkrankung der unruhigen oder rastlosen Beine“. Der Leitende Ober- arzt der Neurogeriatrie, Robert Liszka, wird am heutigen Mittwoch, 8. No- vember, ab 16 Uhr erklären, wie die Krankheit diagnostiziert werden kann. Im Anschluss stellt Sven Thonke die verschiedenen Therapiemöglichkei- ten dar. Er ist Chefarzt der Neurologie am Klinikum Hanau. Die Vorträge fin- den im Tagungszentrum (Goethestra- ße 51) des Westpfalz-Klinikums Kai- serslautern statt. Matthias Strittmat- ter, Chefarzt am Klinikum Merzig wird über Kopfschmerzen und Migräne re- ferieren, Stefan Jung (Dillingen) und Stefan Bittner (Mainz) zur Diagnose Multiple Sklerose. |snk

## ERLENBACH

### Der Dudelsack erklingt im Gottesdienst

Der Gottesdienst wird musikalisch: bei der protestantischen Kirchengem- einde in Erlenbach am Sonntag, 12. November, 18 Uhr. Die Musiker Mar- git Engel, Siegmund Winter, Ernst Degen und Götz Hach bringen Dudelsack, Akkordeon und Rhythmusinstrumente mit. Nach dem Gottesdienst gibt es einen Umtrunk in der Kirche. |snk

—ANZEIGE—

—ANZEIGE—

## Gebraucht oder neu.

Verkaufen und Kaufen ganz unkompliziert.  
Einfach und schnell.

# RHEINPFALZ RÄUMUNGSMARKT

Schalten Sie eine Anzeige und profitieren Sie von Ihren attraktiven CARD-Vorteilen.

[service.rheinpfalz.de/anzeigen/raeumungsmarkt](http://service.rheinpfalz.de/anzeigen/raeumungsmarkt)

Wir leben Pfalz. **DIE  
RHEINPFALZ**